

Vorlagennummer: FB 56/0616/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 21.05.2025

Unterstützung des barrierefreien Umbaus der Sanitäranlagen der Aidshilfe Aachen e.V. aus Mitteln der ehemaligen Rummeny-Stiftung sowie Vorstellung der Aidshilfe Aachen e.V.

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ VI/FB 56/100

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.06.2025	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag der Aidshilfe Aachen e.V. auf Unterstützung des barrierefreien Umbaus ihrer Sanitäranlagen zur Kenntnis und beschließt, die Umbaumaßnahme mit einer Gesamtsumme in Höhe von 15.000 Euro aus den Liquiditätserlösen der Rummeny-Stiftung zu fördern.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Die beantragten Mittel in Höhe von 15.000 Euro stehen aus dem Liquidationserlös der Stiftung Rummeny zur Verfügung.

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Die Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt - beantragt eine finanzielle Unterstützung zur Durchführung des barrierefreien Umbaus ihrer Sanitäranlagen in Höhe von insgesamt 15.000 Euro.

Die bei der Aidshilfe Rat und Unterstützung suchenden Menschen leiden oftmals unter erheblichen, krankheitsbedingten Beeinträchtigungen, insbesondere an Folgeerkrankungen mit Mobilitätseinschränkungen. Diese bereits grundsätzlich bestehende Problematik vergrößert sich noch kontinuierlich dadurch, dass erfreulicherweise die Lebenserwartung von mit HIV infizierten Menschen ansteigt, damit aber auch altersbedingte Mobilitätseinschränkungen noch hinzutreten bzw. ohnehin vorhandene Mobilitätseinschränkungen sich weiter verschärfen. Gleichzeitig haben die einzunehmenden Medikamente häufig als Nebenwirkung die akut auftretende Notwendigkeit von Toilettengängen zur Folge. Die Sanitäranlagen der Beratungsstelle sind bisher nicht barrierefrei. Dies hat zur Folge, dass mobilitätseingeschränkte Ratsuchende die Toiletten nur mit Hilfe Dritter aufsuchen können oder gar im ungünstigsten Fall Beratung und Unterstützung zur Vermeidung solcher Situationen erst gar nicht in Anspruch nehmen. Für die erfolgreiche Tätigkeit der Beratungsstelle ist jedoch essentiell, dass sie von den Betroffenen im persönlichen Kontakt vor Ort genutzt werden kann. Um dies allen Ratsuchenden verlässlich zu ermöglichen, beabsichtigt die Aidshilfe Aachen e.V. den barrierefreien Umbau ihrer Sanitäranlagen. Im Einzelnen wird auf den als Anlage 1 beigefügten Antrag verwiesen.

Der Geschäftsführer der Aidshilfe Aachen e.V. – Herr Raterink - wird zu Beginn des Tagesordnungspunkts die Arbeit der Beratungsstelle dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie vorstellen.

Anlage/n:

1 - Förderantrag der Aidshilfe Aachen e.V. vom 23.04.2025 (öffentlich)



Aidshilfe Aachen e.V.

Fachstelle für sexuelle Gesundheit
und Vielfalt

Zollernstr. 1 52070 Aachen

Jens Raterink
exam. Sonderpädagoge
Geschäftsführung
Fon: 0241/900 65 98
Fax: 0241/900 65 99
Mail:
jens.raterink@aidshilfe-aachen.de
Web:
www.aidshilfe-aachen.de
Bürozeiten:
Mo bis Fr 10:00 – 13:00 Uhr
Mo, Di, Do 13:00 – 16:00 Uhr

Aidshilfe Aachen e.V., Zollernstraße 1, 52070 Aachen

Fachbereichsleitung
Rolf Frankenberger
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56/000)
Hackländerstraße 1
52064 Aachen
Raumnummer: 530

Förderantrag: Barrierefreier Umbau der Sanitäreinrichtungen der Aidshilfe Aachen e.V.

Sehr geehrter Herr Frankenberger,

hiermit beantrage ich eine finanzielle Förderung in Höhe von 15.000 Euro für den barrierefreien Umbau unserer Sanitäreinrichtungen in der Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt.

Der geplante Umbau umfasst die vollständige barrierefreie Gestaltung der Sanitäreinrichtung in unserer Beratungsstelle durch Zusammenlegung eines kleinen WCs und eines Badezimmers zu einem behindertengerechten WC. Diese Maßnahme ist für unsere mildtätige Arbeit unverzichtbar, da viele unserer HIV-positiven Ratsuchenden und Drogengebrauchenden an Folgeerkrankungen mit Mobilitätseinschränkungen wie HIV-assoziierte Neuropathien, Lipodystrophie und chronischen Erschöpfungszuständen leiden. Mit der steigenden Lebenserwartung von Menschen mit HIV wird die Anpassung unserer Räumlichkeiten auch an Menschen im höheren Alter zunehmend notwendiger.

Die antiretroviralen Medikamente verursachen häufig Nebenwirkungen wie Durchfall und erhöhten Harndrang, wodurch ein schneller, barrierefreier Toilettenzugang medizinisch erforderlich ist. Menschen mit HIV erleben oft Stigmatisierung; eine barrierefreie Toilette ermöglicht ihnen, ihre Grundbedürfnisse ohne fremde Hilfe zu erfüllen und wahrt somit ihre Würde. Ohne barrierefreie Sanitäreinrichtung können mobilitätseingeschränkte Personen unsere Test-, Beratungs- und finanziellen Unterstützungsangebote nicht in Anspruch nehmen. Auch die Teilnahme an Selbsthilfegruppen und sozialem Austausch wird dadurch verhindert. Regelmäßige Besuche für Tests und Beratung sind für die Gesunderhaltung unserer Ratsuchenden aber essenziell

Mitgliedschaften der Aidshilfe Aachen e.V.

Deutsche Aidshilfe e.V., Berlin

Aidshilfe NRW e.V., Köln

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Aidshilfe Aachen e.V. ist als
Geschäftskonto:

gemeinnützig anerkannt,
DE54 3905 0000 0009 0171 20

Spenden sind steuerlich abzugsfähig

Spendenkonto:

Steuer-Nr. 201/5905/3966

DE84 3905 0000 0000 0304 03
5 von 6 in Zusammenstellung

– bauliche Barrieren verhindern diese Kontinuität in der Versorgung. Zudem ist der Zugang zu unseren finanziellen Soforthilfen und Darlehen für Menschen in Not existenzsichernd und sollte nicht durch bauliche Hindernisse erschwert werden.



Aidshilfe Aachen e.V.

Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt

Die Gesamtkosten für den Umbau belaufen sich laut Kostenvoranschlag der Firma ABS-Haustechnik vom 10.01.2025 auf 26.847,30 Euro netto (31.948,29 Euro brutto). Die Maßnahme umfasst Demontagarbeiten (5.045,50 Euro), Elektro-, Sanitär- und Heizungsarbeiten (11.591,80 Euro) sowie Putzer-, Trockenbau-, Fliesen- und Malerarbeiten (10.210,00 Euro). Von den Gesamtkosten sind bereits 5.000 Euro durch die Mikroförderung "Barrierefreiheit" der Aktion Mensch finanziert, wie im Fördervertrag mit der Antragsnummer 60 191 326 festgelegt. Der Förderzeitraum für diese Mittel erstreckt sich vom 01.08.2024 bis zum 31.07.2025. Bei einer Förderung durch Ihre Stiftung in Höhe von 15.000 Euro wird der verbleibende Restbetrag von 11.948,29 Euro aus den Sanierungsrücklagen der Aidshilfe Aachen e.V. - Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt finanziert.

Finanzierungsplan	Betrag	Anteil
Gesamtkosten (brutto)	31.948,29	100%
Abzüglich Mikroförderung Aktion Mensch (bewilligt)	-5.000,00	16%
Abzüglich Eigenanteil aus Sanierungsrücklagen der Aidshilfe Aachen e.V.	-11.948,29	37%
Zu beantragende Fördersumme	15.000,00	47%

Die barrierefreie Toilette ist keine Komfortmaßnahme, sondern eine zwingende Voraussetzung, um unseren mildtätigen Vereinszweck für alle hilfsbedürftigen Menschen gleichermaßen erfüllen zu können. Als Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung und sozialen Unterstützung marginalisierter Gruppen in Aachen. Der barrierefreie Umbau wird uns ermöglichen, diesen Auftrag noch umfassender zu erfüllen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Über eine positive Entscheidung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Jens Raterink

Geschäftsführer
Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt



Aidshilfe Aachen e.V.
Fachstelle für sexuelle
Gesundheit und Vielfalt

0241/900 65 90 Zollernstraße 1
info@aidshilfe-aachen.de 52070 Aachen
www.aidshilfe-aachen.de

Spendenkonto DE84 3905 0000 0000 0304 03

Mitgliedschaften der Aidshilfe Aachen e.V.

Deutsche Aidshilfe e.V., Berlin

Aidshilfe NRW e.V., Köln

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Die Aidshilfe Aachen e.V. ist als
Geschäftskonto:
gemeinnützig anerkannt,
DE54 3905 0000 0009 0171 20
Spenden sind steuerlich abzugsfähig
Spendenkonto:
Steuer-Nr. 201/5905/3966